

Presseinformation

Freiburg,
10. Januar 2013
Nr. 1/13
Seite 1

Fraunhofer ISE erwirbt Patent-Portfolio von SCHOTT Solar

Know-how zur kristallinen Photovoltaik bleibt in Europa

Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE und die SCHOTT Solar AG haben sich auf den Transfer von 111 Patentfamilien zur kristallinen Photovoltaik geeinigt. Auf diese Weise sorgen die beiden Partner dafür, dass umfangreiches Know-how der Photovoltaik-Branche in Europa bleibt. »Wir haben damit einen wichtigen Meilenstein für den Erhalt dieser Zukunftstechnologie in Deutschland gesetzt«, so Institutsleiter Prof. Eicke Weber.

Die Patente erstrecken sich über die gesamte Wertschöpfungskette der kristallinen Photovoltaik - von der Silicium-Kristallisation bis hin zur Installation des Systems. Da die Freiburger Forscher seit über 20 Jahren Forschungspartner von SCHOTT Solar sind, befinden sich im erworbenen Portfolio auch gemeinsame Patentfamilien, die nun vollständig an das Fraunhofer ISE übergehen - beispielsweise zur Zuverlässigkeitsprüfung von Photovoltaik-Modulen. Über die Höhe des Kaufpreises haben die Parteien Stillschweigen vereinbart.

»Die weitere Verwertung der Patente hat bereits begonnen, erste Anfragen liegen uns vor«, betont Dr. Ralf Preu, Bereichsleiter PV Produktionstechnologie und Qualitätssicherung. Weiterhin hebt er hervor: »Natürlich konzentrieren wir uns auf die Lizenzierung und Umsetzung der Schutzrechte mit deutschen und europäischen Industriepartnern«.

Für Institutsleiter Eicke Weber sind mit diesem Patenterwerb wichtige Grundlagen für den Erhalt der Photovoltaik in Deutschland geschaffen. Das Engagement seines Instituts für den Erhalt der Branche in Europa geht aber noch weiter:

**Fraunhofer-Institut für
Solare Energiesysteme ISE**
Heidenhofstraße 2
79110 Freiburg
Presse und Public Relations
Karin Schneider
Telefon +49 761 4588-5150
Fax +49 761 4588-9342
info@ise.fraunhofer.de

www.ise.fraunhofer.de

Presseinformation

Freiburg,
10. Januar 2013
Nr. 1/13
Seite 2

»Wenn wir die technologisch immer noch führende deutsche Photovoltaik-Industrie hier in Europa halten wollen, müssen wir den Firmen zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit verhelfen. Dies kann gelingen, indem wir die deutsche und europäische PV-Ausrüsterindustrie in die Lage versetzen, X-GWp PV Fabriken – also Photovoltaik-Fabriken im großen Maßstab, von einem bis fünf Gigawatt Jahresproduktion – anzubieten. Nur so können die Unternehmen im schnell wachsenden Weltmarkt mithalten.«

Informationsmaterial:

Fraunhofer ISE, Presse und Public Relations
Telefon +49 761 4588-5150
Fax +49 761 4588-9342
info@ise.fraunhofer.de

Bildmaterial und den Text der PI zum Download finden Sie auf unserer Internetseite: www.ise.fraunhofer.de

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Projektleiter:

Dr. Ralf Preu, Fraunhofer ISE
Telefon +49 761 4588-5260
Fax +49 761 4588-9260
ralf.preu@ise.fraunhofer.de

**Fraunhofer-Institut für
Solare Energiesysteme ISE**
Heidenhofstraße 2
79110 Freiburg
Presse und Public Relations
Karin Schneider
Telefon +49 761 4588-5150
Fax +49 761 4588-9342
info@ise.fraunhofer.de

www.ise.fraunhofer.de



Kristalline Silicium-Photovoltaikmodule versorgen seit 1987 den Wandergasthof Rappenecker Hütte mit Strom. Die Anlage entstammt der Produktion von damals AEG, später SCHOTT Solar.
©Fraunhofer ISE